



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	14. Sitzung
Datum	Montag, den 10.09.2007
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:15 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

Anwesend waren:

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrates lt. Originalanwesenheitslisten (einzusehen im Büro der Stadtverordnetenversammlung) sowie die Mitglieder der Verwaltung.

AV Volck eröffnete die Sitzung, begrüßte die Stadtverordneten, die Mitglieder des Magistrats und der Verwaltung sowie die Zuhörer und die Vertreter der Presse. Er stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass die Stadtverordnetenversammlung mit Stadtverordneten beschlussfähig ist.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil :

TOP 1

Fragestunde

TOP 2

Nachtragshaushalt 2007

- Einbringung -

TOP 3

0554/07

Optikparcours Wetzlar

TOP 4

0555/07

Optikparcours Wetzlar

Kosten und Finanzierung

TOP 5

0541/07

Überplanmäßige Mittelbereitstellung

UA 8550 - Forstwirtschaftliche Unternehmen

TOP 6

0546/07

59. Änderung des Flächennutzungsplanes

Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel „Im Heidegarten“, Stadtteil Nauborn

Umzonung von „Gewerblicher Baufläche“ und „Fläche für Landwirtschaft“

in „Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel“

- Beschluss zur Einleitung -

TOP 7

0543/07

Bebauungsplan Nr. 15 „Im Heidegarten“, Stadtteil Nauborn

- Aufstellungsbeschluss -

TOP 8

0544/07

Einheitliche Bezeichnung der Gewerbegebiete

TOP 9

0525/07

Neugestaltung Vorplatz Kindergarten/Bürgerhaus Steindorf

TOP 10

0502/07

Errichtung eines Kinderspielplatzes im östlichen

Siedlungsbereich des Stadtteils Naunheim

Prüfungsauftrag

TOP 11

0483/07

Garbenheimer Lahnaue und angrenzende Gemarkungsbereiche

Beschäftigung für Arbeitslose gemäß § 16 Abs. 3 SGB II

TOP 12

0530/07

Schaffung eines Sandstrandes im Bereich der Lahn

- Prüfungsauftrag -

TOP 13

0528/07

Errichtung und Anbringung von Funkanlagen

und Sendemasten in Wetzlar

TOP 14

0565/07

Gartengrundstücke entlang des Wetzsbaches in WZ-Nauborn

Baurechtliche Überprüfung

TOP 15

0575/07

Wahl einer neuen Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk Wetzlar-Naunheim

TOP 16

Mitteilungsvorlagen

TOP 16.1

0492/07

Sportförderung 2007

TOP 16.2

0505/07

Ziel-2-Fördermittel der Europäischen Union

TOP 16.3

0518/07

111. Vergleichende Prüfung „Haushaltsstruktur 2006: Sonderstatusstädte“

TOP 16.4

0558/07

Ausbau der Betreuungsplätze für unter 3-Jährige

TOP 16.5

0559/07

Einrichtung einer altersstufenübergreifenden Kindergruppe im Nachbarschaftszentrum Westend

TOP 17

Verschiedenes

TOP 1

Fragestunde

Frage Nr. : 0588/07 - III/28

vom : 30.08.2007

Fragesteller : Stv. Dr. Ihmels, SPD-Fraktion

Stv. Dr. I h m e l s:

„Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren, wir hatten seinerzeit bei den Haushaltsberatungen ja beschlossen, dass gutachtlich untersucht werden soll, ob es Sinn macht, für das Europabad ein Blockheizkraftwerk einzurichten. Das Ergebnis ist positiv, wie wir beiläufig erfahren haben vor den Sommerferien schon durch Herrn Lattermann und da frage ich: Kann man damit rechnen, dass die Installation noch vor dem kommenden Winter geschieht?“

StR B e c k:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, meine sehr verehrten Damen und Herren, Ihre Frage, Herr Dr. Ihmels, ist mit nein zu beantworten, da eine Änderung in der Heizungsanlage grundsätzlich in den Sommermonaten - während das Europabad geschlossen ist - durchgeführt werden sollte. Das entspricht auch der bisherigen Verfahrensweise, dass wir immer in diesem Zeitraum Sanierungen und Modernisierungen im Europabad vornehmen. Derzeit ist die Verwaltung dabei, die technischen Voraussetzungen und Bedingungen zur Installation eines BHKW zu ermitteln.“

Zusatzfrage Stv. Dr. I h m e l s:

„Herr Stadtrat Beck, die Installation eines Blockheizkraftwerkes ist ja nun keine große Affäre, die kann man beim laufenden Betrieb vornehmen. Wenn man das also jetzt nicht macht, dann bedeutet das, wenn ich das Gutachten richtig gelesen habe, dass damit also eine Einsparung von 20.000 € für dieses Jahr versäumt wird. Ist das zutreffend?“

StR B e c k:

„Also ich kann nicht über die Einsparzahlen etwas sagen, das entzieht sich meiner Kenntnis, da will ich nicht drauf eingehen. Fakt ist, Sie müssen ja bauliche Vorbereitungen treffen, Sie können ja nicht ein BHKW einfach so in eine Räumlichkeit stellen. Sie müssen bauliche Vorbereitungen, Anschlüsse, alles vorbereiten. Insofern brauchen wir auch eine gewisse Vorlaufzeit zur Ermittlung der technischen Voraussetzungen. Und Sie müssen Gasanschlüsse ändern und ähnliches. Das ist nicht getan innerhalb eines Tages, Herr Dr. Ihmels.“

Zusatzfrage FrkV M i c h a l e k:

„Herr Beck, ich weiß nicht, ob mich meine Erinnerung trügt. Also meiner Erinnerung nach habe ich kein Gutachten. Könnte uns das mal zugänglich gemacht werden, zumindest mal in Kurzfassung oder ähnlichem?“

OB D e t t e:

„Es ist folgendermaßen, dass seitens der enwag, im Aufsichtsrat der enwag, eine entsprechende gutachtliche Stellungnahme vorgelegt worden ist und wir würden diese gutachtliche Stellungnahme allen Fraktionsvorsitzenden zugänglich machen.“

Frage Nr. : 0598/07 - III/31
vom : 04.09.2007
Fragesteller : Stv. Kleber, SPD-Fraktion

Stv. K l e b e r:

„Herr Stadtverordnetenvorsteher, meine sehr verehrten Damen und Herren, Sie werden sich alle noch erinnern an unsere beiden letzten Sitzungen vor der Sommerpause, in denen wir uns ja bemüht haben, gemeinsam eine Lösung für die Philipp-Schubert-Schule in Hermannstein zu finden und ich denke, wir haben auch einen ersten guten Schritt in die richtige Richtung getan.

Inzwischen konnten wir der Presse entnehmen - und ich möchte mich hier ganz herzlich bedanken auch beim Büro des Magistrats, das hat mir ja die Pressemitteilung in vollständigem Wortlaut zugeschickt - dort konnten wir entnehmen, dass eine Arbeitsgruppe gebildet worden ist und auch erste weitere Maßnahmen getroffen worden sind. Und deswegen heute meine Frage an den Magistrat:

Hat die Arbeitsgruppe inzwischen getagt, mit welchem Ergebnis und ist das Gutachten, von dem ja in dieser Pressenotiz hier gesprochen wird, inzwischen in Auftrag gegeben worden?

Und ich schiebe gleichzeitig, Herr Beck, meine Zusatzfrage nach, dann können Sie das in einem beantworten, wenn Sie das möchten: Hat sich die Dezernentenrunde auch ein Zeitfenster für die endgültige Entscheidung gesetzt?“

StR B e c k:

„Meine Damen und Herren, Herr Kleber, die Arbeitsgruppe ist erstmalig am 10. August 2007 zusammengetroffen, um Grundsatzfragen der zukünftigen gemeinsamen Arbeit zu besprechen. In meinem Haus wird ein Konzept erarbeitet, welches - wie in der gemeinsamen Abstimmung mit dem Lahn-Dill-Kreis festgelegt ist - zum Ende dieses Jahres im Konsens verabschiedet werden soll. Die nächste Arbeitsgruppensitzung wird am 24.09.2007 stattfinden, zu welcher Fragen zum Raumkonzept diskutiert werden sollen.

Ihre Zusatzfrage beantwortend: Eine endgültige Entscheidung kann noch nicht anstehen, auch im terminlichen nicht, weil hier erstmals dieses Raumkonzept diskutiert und auch entschieden werden soll und das natürlich auch immer mit von Finanzen abhängig ist. Und nicht nur städtischen, sondern auch vom Lahn-Dill-Kreis.“

Zusatzfrage FrkV M i c h a l e k:

„Eben war von einer gesonderten Untersuchung die Rede, so habe ich das auch der Presseerklärung von Herrn Dette und Herrn Schuster entnommen. Die Antwort auf diese Frage habe ich nicht gehört. Ich habe eben was von Raumkonzept gehört, deshalb frage ich nochmal: Wann hat die Stadt vor, diese Reste an Baulichkeiten nochmal zu untersuchen, ob sich damit noch etwas anfangen lässt?“

OB D e t t e:

„Wir haben uns mit dem Lahn-Dill-Kreis, das war der Pressemitteilung zu entnehmen, wie folgt geeinigt: Seitens der Stadt möchten wir bezogen auf den Bereich Turnhallenbau prüfen, inwieweit dort die Phillip-Schubert-Schule untergebracht werden kann und welche Anbau- und Ergänzungsmöglichkeiten es gibt. Diese Konzeption wird jetzt im Baudezernat vorbereitet. Hier haben

wir vorliegen die statische Untersuchung, die ja der Lahn-Dill-Kreis schon in Auftrag mit gegeben hat, der uns vorliegt. Das zunächst einmal die Basis. Und auf der Basis wird jetzt ein Raumkonzept erarbeitet, was natürlich dann mit dem Schulträger abzustimmen ist. Denn es macht ja wenig Sinn, wenn wir jetzt hier etwas vortragen und nachher sagt der Schulträger, tut uns leid, auf der Basis kann es nicht vorangehen.

Währenddessen der Lahn-Dill-Kreis seinerseits eine Standortuntersuchung auf den Weg bringen will und jetzt bereits bearbeitet betr. Erich-Girolstein-Schule und dort unterschiedliche Standorte im Stadtgebiet mit einbeziehen will. Das ist der Sachverhalt.“

Zusatzfrage FrkV M i c h a l e k:

„Obwohl ich das nicht darf: Also nur Untersuchung Turnhalle?“

OB D e t t e:

„Ich will es nochmal ergänzen: Über die anderen Gebäude der ehemaligen Philipp-Schubert-Schule sagt das statische Gutachten aus, dass die Situation so ist, dass sie abgerissen werden müssen. Also die sind nicht mehr sanierungsfähig. Über den Bereich Turnhallengebäude, unten drunter sind ja Klassenräume, sagt das Gutachten - ich sage es jetzt nur in Kurzform - das Dach ist marode, muss erneuert werden. Es sind Verstärkungen im statischen Bereich erforderlich an einzelnen Punkten, aber im Grundsatz ist das Gebäude so stabil, dass es also erhalten werden kann und sanierungsfähig ist. Das ist die Ausgangsbasis jetzt für diese entsprechende Untersuchung.

Und der Kollege Beck hat ja eben darauf hingewiesen, dass innerhalb seines Dezernates jetzt diese Untersuchung im Moment im Gange ist, eine Konzeption zunächst zu ermitteln, wo kann was wie untergebracht werden, damit man dann eine Grundlagenabstimmung mit dem Lahn-Dill-Kreis hat. Denn wir sind nicht Schulträger, er muss es also dann akzeptieren. Und darauf fußend dann eine Kostenermittlung mit, dass man sagt, das sind dann die voraussichtlichen Kosten, die wir bringen und das ist auch die Grundsatzabstimmung, die wir so mit dem Lahn-Dill-Kreis führen.“

TOP 2

Nachtragshaushalt 2007

- Einbringung -

Hinsichtlich der Rede von OB D e t t e zur Einbringung des Nachtragshaushaltes 2007 wird auf die Anlage zur Niederschrift verwiesen.

TOP 3

0554/07

Optikparcours Wetzlar

StR B e c k legte dar, dass die Stadtverordneten die Umsetzung eines bundesweit einmaligen Projektes beschließen. Das Bundesministerium Verkehrs-, Bau- und Stadtentwicklung habe den Optikparcours ausgezeichnet, insbesondere wegen des ganz-

heitlichen Ansatzes, im Gegensatz zu anderen Projekten, die sich nur auf einzelne Stadtteile beziehen. Zu den Kosten führte er aus, dass das Land Fördermittel in Höhe von 250.000,00 € zugesagt habe. Dabei habe das Land - im Gegensatz zu sonstigen Ziel-II-Förderungen - die Leistungen der Firmen, Sponsoren und Privatpersonen als Komplimentärmittel anerkannt, so dass die Stadt noch mit einer Finanzierung von 100.000,00 € zu rechnen habe. Sechs der geplanten zwölf Installationen könnten nach der heutigen Beschlussfassung in den nächsten Wochen umgesetzt werden. Die weiteren würden sich noch in der Abstimmung, u. a. mit dem Denkmalbeirat, befinden. Er sprach allen Beteiligten, den Stadtverordneten, den Firmen, dem Arbeitskreis und Förderkreis der IHK und Stadt-Marketing seinen Dank aus, insbesondere aber Herrn Prof. Dr. Erbach für seinen unermüdlichen Einsatz und Herrn Graupner als Planer sowie der Verwaltung. Der Optikparcours finde insgesamt bundesweit Beachtung und bedeute eine positive Darstellung Wetzlars auf nationaler Ebene.

FrkV A l t e n h e i m e r bezeichnete den Optikparcours als bemerkenswertes Projekt, das Stadtverordnetenversammlung, Firmen und Bürger gemeinsam entwickelt hätten. Der Optikparcours beinhalte Technik zum Anfassen, was vor allem Kinder und Jugendliche anziehen werde. Der Parcours schärfe das Profil der Stadt Wetzlar und kreiere damit ein ganz eigenes Erkennungsmerkmal für die Stadt, was bundesweite Beachtung finde. Er bedeute damit eine nachhaltige Unterstützung im Wettbewerb der Städte und eine Aufwertung im Bereich der Touristik und des Einzelhandels. Mit den Installationen werde ein erfolgreicher „Brückenschlag“ zwischen Bahnhof und Altstadt geschlagen.

FrkV Dr. B ü g e r bewertete den Optikparcours als richtungsweisend und einen großen Schritt für Wetzlar, sich als Stadt der Optik weiter zu etablieren. Das Projekt schaffe Verbindungen zwischen der Stadt, der Bevölkerung und der Wirtschaft, die damit auch an Bekenntnis zum Standort Wetzlar abgegeben hätten. Er sprach allen Beteiligten seinen Dank für die Ausarbeitung des Optikparcours aus. Stv. W a g n e r begrüßte ebenfalls die Umsetzung des Projektes und sprach allen Beteiligten seinen Dank und Anerkennung aus. Im Übrigen schließe er sich den Aussagen seiner Vorredner an. FrkV M i c h a l e k und FrkV L e f è v r e schlossen sich ebenfalls den Vorrednern an, wobei FrkV L e f è v r e noch besonders positiv hervorhob, dass sich auch Schulen an dem Projekt beteiligt haben.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (55.0.0) folgenden Beschluss:

1. Der aktuelle Sachstand der Planungen zum Optikparcours wird zur Kenntnis genommen.
2. Auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 14.03.2006 (Drucksachen-Nr.: 2189/06 - I/734) werden für die nachfolgend aufgeführten 6 Installationen gemäß den als Anlage beigefügten Unterlagen folgende Standorte beschlossen:
 - Station 1.2 *Stroboskop*
Standort: Bahnhofstraße (Vorplatz FORUM)
 - Station 1.3 *Lichtleiter*
Standort: Bahnhofstraße (Knoten Bannstraße)

- Station 3.1 *Lichtkaleidoskop*
Bahnhofstraße (Ecke Eduard-Kaiser-Straße)
- Station 4.4 *Stereomikroskop*
Standort: Langgasse (Ecke Hintergasse)
- Station: 5.2 *Totalreflexion*
Standort: Krämerstraße (oberhalb Juwelier Palm)
- Station 9.1 *Binoptometer* (2 Geräte)
Standort: Domplatz (zwischen Brunnen und Stadthaus am Dom)

TOP 4
0555/07
Optikparcours Wetzlar
Kosten und Finanzierung

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 5
0541/07
Überplanmäßige Mittelbereitstellung
UA 8550 - Forstwirtschaftliche Unternehmen

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (55.0.0) folgenden Beschluss:

Bei der Haushaltsstelle 1.85500.518000.999 werden gemäß § 100 HGO überplanmäßig Haushaltsmittel bis zu einer Höhe von 40.000 € bereitgestellt.

TOP 6
0546/07
59. Änderung des Flächennutzungsplanes
Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel „Im Heidegarten“, Stadtteil Nauborn
Umzonung von „Gewerblicher Baufläche“ und „Fläche für Landwirtschaft“
in „Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel“
- Beschluss zur Einleitung -

Stv. P a u s c h berichtete, dass der Ortsbeirat Nauborn in seiner Sitzung am 14.08.2007 der Vorlage zugestimmt habe. Die Zustimmung sei dabei unter dem Vorbehalt eines Gesamtverkehrskonzeptes erfolgt. Die Erreichbarkeit, insbesondere die Fußläufigkeit, des REWE-Marktes müsse gewährleistet werden. StR B e c k

sagte, auf Grund der bereits bekannten Problematik, ein Verkehrskonzept zu.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (54.0.0) folgenden Beschluss:

1. Der Einleitung der 59. Änderung des Flächennutzungsplanes wird zugestimmt.
2. Gem. § 3 (1) Baugesetzbuch (BauGB) ist eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.

TOP 7

0543/07

**Bebauungsplan Nr. 15 „Im Heidegarten“, Stadtteil Nauborn
- Aufstellungsbeschluss -**

Stv. G e r h a r d t verließ gemäß § 25 HGO den Sitzungssaal.

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (54.0.0) folgenden Beschluss:

1. Dem Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 15 für das Gebiet „Im Heidegarten“ in der Gemarkung Nauborn wird zugestimmt.
2. Gemäß § 3.1 Baugesetzbuch ist eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.

TOP 8

0544/07

Einheitliche Bezeichnung der Gewerbegebiete

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (54.0.1) folgenden Beschluss:

Die Gewerbegebietsbezeichnungen werden, wie in der Anlage dargestellt, genehmigt.

TOP 9

0525/07

Neugestaltung Vorplatz Kindergarten/Bürgerhaus Steindorf

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (55.0.0) folgenden Beschluss:

Der Neugestaltung des Vorplatzes Kindergarten/Bürgerhaus Steindorf wird zugestimmt.

TOP 10

0502/07

**Errichtung eines Kinderspielplatzes im östlichen
Siedlungsbereich des Stadtteils Naunheim
Prüfungsauftrag**

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (55.0.0) folgenden Beschluss:

1. Der Magistrat wird aufgefordert zu untersuchen, welche Flächen im östlichen Siedlungsbereich des Stadtteils Naunheim für die Errichtung eines Kinderspielplatzes in Betracht kommen und die hierfür ggf. erforderlich werdenden grundstücks- und bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.
2. Über das Ergebnis seiner Untersuchungen berichtet der Magistrat dem Ortsbeirat Naunheim und der Stadtverordnetenversammlung bis zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 11. Dezember 2007.

TOP 11

0483/07

Garbenheimer Lahnaue und angrenzende Gemarkungsbereiche Beschäftigung für Arbeitslose gemäß § 16 Abs. 3 SGB II

StvV V o l c k verwies auf die Änderungsempfehlung im Mitteilungsblatt.

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (55.0.0) folgenden Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, durch welche personellen Maßnahmen, insbesondere unter Einbeziehung des Personenkreises gemäß § 16 Abs. 3 SGB II, die unterschiedlichen Interessenbereiche von Freizeitnutzung einerseits sowie landwirtschaftlicher Nutzung und insbesondere Umwelt- und Naturschutz andererseits, für den Bereich der Lahnaue und der angrenzenden Gemarkung Garbenheim und den Gemarkungsbereich Naunheim Lahninsel dauerhaft in Einklang gebracht werden können.

Das Prüfungsergebnis ist bis Ende November 2007 vorzulegen.

TOP 12

0530/07

Schaffung eines Sandstrandes im Bereich der Lahn - Prüfungsauftrag -

Stve. Petra W e i ß brachte vor, dass es zu wenige Angebote gebe, die Lahn, d. h. Wasser, erleben zu können. Der Antrag zielen dabei nicht auf ein Erlebnisbad, sondern auf einen saisonalen, wassernahen Aufenthalts- und Freizeitbereich. Bei der Standortwahl sollte vorrangig der Innenstadtbereich herangezogen werden, um gerade auch Einheimischen ein Angebot im Stadtbereich zu machen. Durch den Strand würde die Stadt Wetzlar eine weitere optisch positive Wahrnehmung erfahren.

Stv. Dr. V i e r t e l h a u s e n begrüßte grundsätzlich den Antrag, der die Attraktivität von Wetzlar weiter steigern. Es würden sich aber für die Freien Wähler dabei Fragen des Polizei- und Ordnungsrechtes stellen, z. B. hinsichtlich Gefahrenquellen, Immissionen durch die Nutzer, Verschmutzung, Hochwasser usw. In dem Zusammenhang wies er auch darauf hin, dass die Sicht auf den Dom von der Lahn aus durch Begrünung behindert werde und bat um Abhilfe. Weiterhin verwies er auf andere Städte, wie Weilburg, Vilmar und Runkel, die bereits die Lahn in ihr Stadt-Marketing aufgenommen hätten. Stv. Christoph S c h ä f e r trat dafür ein, den Antrag nicht im Vorhinein „tot zu reden“. Viel-

mehr sollte zunächst der grundsätzliche Standort gesichert werden. Die von Stv. Dr. Viertelhausen aufgeworfenen Fragen könnten im Rahmen der bereits bestehenden Verordnungen geregelt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (55.0.0) folgenden Beschluss:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, ob und wo innerstädtisch im Bereich der Lahn in den Sommermonaten ein temporärer Sandstrand als Aufenthaltsbereich geschaffen werden kann.

TOP 13

0528/07

Errichtung und Anbringung von Funkanlagen und Sendemasten in Wetzlar

- a b g e s e t z t -

TOP 14

0565/07

Gartengrundstücke entlang des Wetzsbaches in WZ-Nauborn Baurechtliche Überprüfung

StvV V o l c k verwies auf die redaktionelle Änderung des Beschlusstextes im Mitteilungsblatt.

FrkV K r a t k e y zeigte sich erstaunt über den Antrag, dessen Frage sich auch über eine schriftliche Anfrage hätte klären lassen. Das Unterbinden von baurechtswidrigen Zuständen sei eine Routineaufgabe des Bauordnungsamtes und zeige lediglich Miss-trauen gegenüber dem Baudezernenten. Die Prüfung der Einhaltung des bestehenden Bebauungsplanes sei ebenfalls eine bauordnungsrechtliche Angelegenheit. Er vermute vielmehr, dass die Antragstellerin gar nicht an derartigen Sachverhalten interessiert sei, sondern dass es ihr um Geschehnisse auf den Grundstücken gehe. Wenn diese Ver-mutung richtig sei, sehe die SPD aber keinen Grund, den Antrag zu unterstützen und den Eigentümern zu unterstellen, sich nicht bauordnungsrechtlich richtig zu verhalten.

Stve. Thekla A d a m i e t z erklärte, Hintergrund des Antrages sei die Tatsache, dass das Bauordnungsamt nicht überall gleichzeitig tätig werden könne. Es sei auffällig, dass einige Hütten und Anbauten sowie die dort stattfindenden Feiern nicht ordnungsgemäß seien. Stv. B o r c h e r s vertrat die Ansicht, dass bei einer Prüfung grundsätzlich das gesamte Stadtgebiet erfasst werden müsse. Es sei zu kritisieren, wenn die Antragstellerin nur Interesse an konkrete Vorgänge in einem bestimmten Stadtteil habe.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste mehrheitlich (27.21.7) folgenden Beschluss:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Bebauung auf den Gartengrundstücken entlang des Wetzsbaches in Nauborn in der Hinsicht zu überprüfen, ob sie den baurechtlichen Be-stimmungen entsprechen.

Die Ergebnisse sollen der Stadtverordnetenversammlung bis zum 01.11.2007 schriftlich vorgelegt werden.

TOP 15

0575/07

Wahl einer neuen Schiedsperson für den Schiedsbezirk Wetzlar-Naunheim

Auf Frage von StvV Volck ergaben sich keine weiteren Wahlvorschläge. Gegen eine öffentliche Abstimmung erhob sich kein Widerspruch.

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (55.0.0) folgenden Beschluss:

Für den Schiedsbezirk Wetzlar-Naunheim wird

Herr
Wolfgang Jürgen Rediske
Waldgirmeser Straße 17
35584 Wetzlar
geb. am 05.02.1957

von der Stadtverordnetenversammlung gewählt.

TOP 16

Mitteilungsvorlagen

TOP 16.1

0492/07

Sportförderung 2007

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 16.2

0505/07

Ziel-2-Fördermittel der Europäischen Union

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 16.3

0518/07

111. Vergleichende Prüfung „Haushaltsstruktur 2006: Sonderstatusstädte“

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 16.4

0558/07

Ausbau der Betreuungsplätze für unter 3-Jährige

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 16.5

0559/07

Einrichtung einer altersstufenübergreifenden Kindergruppe im Nachbarschaftszentrum Westend

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 17

Verschiedenes

- OB D e t t e informierte die Stadtverordneten darüber, dass der Magistrat dem Weltmeister am Reck, Fabian Hambüchen, schriftlich zu seinem Titel gratuliert habe und ihm in einem Empfang die Sportplakette der Stadt Wetzlar überreichen wolle. StvV V o l c k erklärte ebenfalls, Herrn Hambüchen die Glückwünsche der Stadtverordnetenversammlung übermittelt zu haben.
- StvV V o l c k wies auf die Broschüre „In memoriam Dr. h. c. Ernst Leitz der Zweite“ hin. Er bedankte sich beim Verfasser Dr. Knut Kühn-Leitz, der die Broschüre allen Stadtverordneten zur Verfügung gestellt habe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss StvV V o l c k den öffentlichen und eröffnete den **nichtöffentlichen Teil** der Beratungen.

gez.